



Friesenhausen

Aidhausen

Nassach

Wetzhausen

Mailes

Altenmünster

Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrei Friesenhausen - Wetzhausen

Dezember 2024 - März 2025



Ein Licht in der Nacht

Andacht

Inhaltsverzeichnis

<u>Andacht</u>	2
<u>Rückblick</u>	
Gemeindefahrt nach Breslau	4
Siggi Weidlich geht in Ruhestand	7
Weihnachten im Schuhkarton	8
<u>Aktuelles</u>	
Der neue Kirchenvorstand	9
Musiker gesucht	
Sie ist wieder da	10
<u>Gottesdienstplan</u>	12
<u>Termine</u>	
Morgenandacht im Advent	16
Lichternacht in Friesenhausen	17
Weihnachtskonzert Voice of Glory	18
Konzert Kantorei Haßberge	19
Weltgebetsstag 2025	20
Ökumenische Alltagsexerzitien	22
<u>Regelmäßige Treffen</u>	23
<u>Geburtstage</u>	24
<u>Freud und Leid</u>	29
<u>Adressen</u>	30
Bilder von der Breslau-Fahrt	31



Liebe Gemeinde,

was für Zeiten erleben wir! Aus der Ferne bekommen wir die Not der Palästinenser, der Ukrainer, der Spanier mit. Am Fernseher verfolgen wir die Wahlen in USA, sehen Soldaten aus Nordkorea in Europa aufmarschieren, die Bilder von Waldbränden und Überschwemmungen und Tornados tauchen in fast jeder Tagesschau auf. Und bei uns steht im Februar eine Wahl an, aus der nach jetzigem Stand keine stabile Koalition hervorgehen wird. Derweil will in China niemand mehr unsere Autos kaufen und die Gewinne der Autoindustrie brechen ein und reißen die Zulieferer auch in unserer Region mit sich.

Als Lukas sein Weihnachtsevangelium aufgeschrieben hat, da war nach einem Aufstand der Tempel in Jerusalem zerstört, die römischen Besatzer hatten viele Menschen hingerichtet, Armut und Hunger waren allgegenwärtig. Lukas aber macht in seinem Evangelium die Freude und die Hoffnung groß. Maria lässt er im

Titelbild: Annika Walter

Magnificat beten: „Gott stürzt die Mächtigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt ER mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.“ In der Fremde muss sie ihr Kind zur Welt bringen, obdachlos, in Armut. Gerade in diese Armut begibt sich Gott und verwandelt sie durch seine Gegenwart. Das ist die frohe Botschaft nach Lukas. In einer Zeit der Hoffnungslosigkeit, unter der Besatzung der Römer, angesichts der ersten Christenverfolgungen schreibt Lukas: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren.“

Diese Freude wird auch uns verkündet, in die Wirren unserer Zeit hinein. Es ist nicht die Freude über teure Geschenke und tolle Reisen, über Lebkuchen und Weihnachtsgans. Diese Freude kommt nicht, indem wir uns mit Glühwein alles Unglück der Welt schöntrinken. Es ist die Freude, die wir erfahren, wenn Gott sich in unsere Armut und Niedrigkeit begibt und uns verwandelt. Wir finden die Weihnachtsfreude da, wo wir die Augen und Herzen nicht verschließen. Wir können sie am Krankenbett einer Nachbarin finden, im handgeschriebenen Brief eines Freundes, beim Singen mit den Kindern am Adventskranz, beim Posaunespielen im Seniorenheim, im feierlichen oder fröhlichen Gottesdienst. Wir finden die Weihnachtsfreude da, wo wir echte

Gemeinschaft zulassen und Menschen in Not zur Seite stehen. Wir finden sie, wo wir auf Gott sehen und uns von ihm gesehen wissen. Diese große Freude erfülle eure Herzen in dieser Advents- und Weihnachtszeit.

*Eure Pfarrerin
Melanie v. Truchseß*



Kirchengemeindefahrt nach Breslau

(2. – 6. Oktober 2024)

Um 7 Uhr fuhr unser Bus mit 40 erwartungsfrohen Passagieren von Friesenhausen Richtung Breslau los. Leider konnten fünf Gemeindemitglieder nicht mitfahren, da sie kurzfristig erkrankten.

Bereits beim ersten Pflichtstopp für unseren Busfahrer Berthold, kamen wir Reisenden in unsere ersten Wiedererkenn-Begegnungs-Gespräche. Unser geplanter Zwischenstopp war mittags in Görlitz, an der deutsch-polnischen Neiße-Grenze. Mit Melanie von Truchsess erschlossen wir uns gemeinsam die Szenen an der Fassade des „Biblisches Hauses“ auf dem Weg zur Peterskirche, die für ihre Sonnenorgel bekannt ist. Viel Zeit blieb nicht für Görlitz, wohl aber Zeit genug für einen Eindruck, wir wollten ja weiter nach Breslau. Kurz nach der Grenze fuhr unser Busfahrer auf den nächsten Rastplatz, um eine Mautbox zu kaufen. Dabei stellte sich heraus, dass ab 1. Oktober 2024, also einen Tag vor unserem Fahrtbeginn, das Mautsystem in Polen auf eine App umgestellt wurde. Diese Wirrungen und ein langer Stau auf der Autobahn führten dazu, dass wir erst nach 19 Uhr an unserem Hotel in Breslau ankamen, wo wir gerne das geplante gemeinsame Abendessen einnahmen.

Am nächsten Vormittag trafen wir Pfarrer Karol Dlugozz von der lutherischen Kirchengemeinde Christopheri, der uns eine kurzweilige Stadtführung durch Breslau bot. Von der Kirche St. Elisabeth - mit dem bestehenden Angebot „Ablass“ zu „erbitten“ - bis zum Dom erhielten wir Einblick und Informationen über einige weitere Kirchen in Breslaus Altstadt, aber auch über geschichtlich-politische Hintergründe. Der frühe Nachmittag stand uns zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder, um gemeinsam zur Evangelischen St. Christopheri Kirche zu gehen und dort wieder Pfarrer Dlugozz zu treffen. Er erzählte uns von seiner Tätigkeit - an der Anzahl der Gemeindemitglieder gemessen - sehr kleinen Kirchengemeinde und wie schwer es finanziell und auch geschichtlich-politisch für die evangelische Kirche ist. Nach einer gemeinsamen Abschlussandacht mit Gesang verabschiedeten wir uns. Es wurde dunkel und im Schweidnitzer Keller in der Altstadt fanden viele von uns noch ein Plätzchen, wo wir zu Abend essen und uns über unsere ersten Eindrücke austauschen konnten.

Am nächsten Tag war ein Ausflug geplant. Mit dem Bus fuhren wir nach Schweidnitz zur Friedenskirche. Im Zuge der Rekatholisierung der schlesischen Fürstentümer nach dem Dreißigjährigen Krieg mussten laut Friedensvertrag alle bisher von den Protestanten genutzten Kirchen den Katholiken zurückgegeben werden. Die Schweidnitzer Protestanten erhielten die Möglichkeit, eine Kirche außerhalb der Stadtmauern zu errichten. Erlaubt wurden als Baumate-

Rückblick

rial allerdings nur Holz, Sand, Lehm und Stroh. Dank des großen Einsatzes der Protestanten konnte der erste Gottesdienst in der Friedenskirche 1657 gefeiert werden, nach nur einem Jahr Bauzeit. Die als Fachwerkkonstruktion errichtete Kirche bietet heute Platz für 7.500 Personen, 3.000 davon als Sitzplätze.

Zum Mittagessen führen wir in das nur wenige Kilometer entfernte Kreisau zur Begegnungs- und Gedenkstätte „Kreisauer Kreis“, auf das ehemalige Schlossgut von Helmuth James Graf von Moltke. Er gründete den Kreisauer Kreis zusammen mit namhaften Männern und Frauen, die aus christlichen und ethisch-moralischen Gründen etwas gegen das menschenverachtende Nazi-Regime tun wollten. Sie waren eine zivile Widerstandsgruppe, die sich während der Zeit des Nationalsozialismus mit Plänen zur politisch-gesellschaftlichen Neuordnung nach dem angenommenen Zusammenbruch der Hitler-Diktatur befasste. Mit den vielen und nachdenklichen Eindrücken führen wir am späten Nachmittag wieder zurück nach Breslau, wo wir den Abend individuell ausklingen ließen.

Am Samstag stand uns der Tag zur freien Verfügung und mit den Eindrücken aus den ersten Tagen machten wir uns einzeln oder in kleineren Gruppen auf, um uns Breslau intensiver anzusehen.

Die Breslauer Altstadt bietet viele Sehenswürdigkeiten. Manche verschlug es in die Nationalbibliothek, in den Zoo, manche suchten den Blick von oben auf Breslau z. B. von der Bußbrücke zwischen den Türmen der Magdalenenkirche oder vom Skytower oder genossen eine Stadtrundfahrt. Keinem dürften jedoch die Breslauer Zwerge entgangen sein. Ihren Ursprung hatten die Bronzezwerge über eine politische Oppositionsbewegung, die in den 1980er Jahren mit spontanen Aktionen Kritik am kommunistischen Regime in Polen geübt hatten und einen gusseisernen Zwerg (Papa Zwerg) in der Breslauer Altstadt aufstellten.

Am Sonntag war unser Rückreisetag. Beim Frühstück gab es einen spontanen gesanglichen Glückwunsch für unser 70-jähriges Geburtstagskind an diesem Tag.

Geplant war für die Rückfahrt ein Zwischenstopp in der Stabkirche Wang im Riesengebirge. Aufgrund der Wetterprognosen (wir mussten vor Ort mit Schneefall rechnen) und dem doch recht großen Umweg entschieden sich Melanie und unser Busfahrer dagegen und wählten als Zwischenstopp Bautzen, das auf unserer Strecke lag. Pragmatisch wie Melanie ist, hatte sie kurzfristig am Vorabend für uns alle auf 12 Uhr ein Restaurant in Bautzen organisiert, das uns alle aufnehmen und verköstigen konnte.

Davor blieb noch Zeit, uns den Dom St. Petri zu Bautzen, eine der größten Simultankirchen (Nutzung der Kirche durch katholische und evangelische Konfessionen) Deutschlands, anzusehen. Am frühen Nachmittag setzen wir unsere

Rückblick

Heimreise fort, die sich allerdings durch diverse Staus bis zum Abend hinzog.

Bei jedem Aufenthalt im Bus hat uns Melanie von Truchsess mit Informationen, musikalischem und geistlichem Input versorgt, so dass wir geistig gestärkt und immer gut auf den nächsten Reise-Schritt vorbereitet waren.

Wir können nur sagen, HERZLICHEN DANK liebe MELANIE, für Organisation und Durchführung dieser Reise nach Polen! Sie hat unserer (Reise)Gemeinschaft und sicherlich auch dem Gemeinnsinn gutgetan.

Anja Geier

Fotos von der Reise finden Sie auf den beiden hinteren Umschlagseiten.

**Prüft
alles und
behaltet das
Gute! «**

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Siggi Weidlich geht in den Ruhestand!!!

Im Jahre 1992 war unsere Pfarrstelle vakant. Die Kinderbibelwoche stand an und diese war den Kindern und uns Eltern sehr wichtig. So kam uns der neue Jugendbeauftragte Siggi Weidlich vom Dekanat Rügheim zur Hilfe.

Er hat uns und unseren Familien gemeinschaftliche Erlebnisse ermöglicht. Vormittags wurden Bibelgeschichten mit den Kindern er- bzw. bearbeitet. Am Abend kamen die Familien im Schlosspark zusammen. Da wurde gespielt, gegrillt und gezeltet. Dabei waren die „Gruselgeschichten“ von Siggi der Hit. Die Kinder waren von seinem Ideenreichtum erfüllt.

Siggi waren die Kinder, Jugendlichen und Familien sehr wichtig. Mit seiner offenen Art ist er auf jeden natürlich und unkompliziert zugegangen. Siggi ist mit jedem ins Gespräch gekommen, egal am Grill oder in der Kirche. Es waren nie oberflächliche Gespräche.

Und es kamen noch weitere Veranstaltungen mit Siggi dazu, wie z. B. seine Freizeiten und seine punktuelle Unterstützung in der Konfirmandenarbeit in unseren Gemeinden. Sein Spruch nach jedem Wettkampf war: „Das war Spitze!“ Und so sagen wir jetzt:

„Siggi, Du warst Spitze“

Wir danken Dir und wünschen Dir Gottes Segen für Deinen wohlverdienten Ruhestand.

Anita Rothmann und Gabi Eisenmann

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

LUKAS 6,27-28

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für

die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch JANUAR 2025

Weihnachten im Schuhkarton

„Wer nicht will, findet Gründe. Wer will findet Wege.“

Wie wahr dieser Ausspruch ist, das erlebte ich vor 2 Wochen. Mich erreichte ein Anruf einer mir unbekanntes Nummer. Eines unserer Gemeindemitglieder war am Telefon: „Ich habe deinen Artikel über Weihnachten im Schuhkarton im Gemeindebrief gelesen. So gerne würde ich einem Kind etwas Gutes tun, aber ich bin leider schwer erkrankt. Wäre es möglich, dass du einen Karton für mich packst? Ich gebe dir ausreichend Geld zum Einkaufen und für den Transport...“ Natürlich mache ich das gerne, mit Freuden!

Mich hat dieses Telefonat tief berührt. Einen Weg finden, meine Telefonnummer finden, Fragen und Bitten und das vor allem in dieser schweren Lebenssituation! Eine Krankheit kann einen niederdrücken, auffressen, Tag und Nacht beschäftigen, aber man kann auch über sie oder sich selbst hinauswachsen, den Blick heben und schauen: Was kann ich noch bewirken? Wofür öffnet Gott mir die Augen - vielleicht gerade in der Zeit der Krankheit? Es gibt Menschen, denen es auch schlecht geht - nicht nur mir...

Ich möchte ja zu gerne wissen, welches Kind gerade diesen Karton bekommt. Vielleicht ist es ja auch gerade krank oder einsam und braucht diese Ermutigung, dieses Beschenkt werden mit Liebe und Zuwendung? Es ist eins von den fast 100 Kindern, die dieses Weihnachten ganz besonders in Erinnerung behalten werden, eins von den Jungen und Mädchen, die unsere Päckchen erhalten werden.

Ein großes Dankeschön an alle, die einen Weg gefunden haben, einen Weg zu den Herzen vieler Kinder. Danke auch für alle Spenden, die für Transport und Logistik der Aktion eingegangen sind.

Und betet gerne dafür, dass alle Kinder den für sie richtigen Karton erhalten und alle Abläufe an den Grenzen mit Zoll usw. reibungslos laufen.

Euch ein von Gott beschenktes Weihnachtsfest

Angelika Rothmann



Der Kirchenvorstand für die Periode von 2024-2030

setzt sich wie folgt zusammen:

Für Altenmünster:

Roland Böhm, Laura Johann, Klaus-Ulrich Köhler, Detlef Weisensee, Ute Weisensee.

Für Friesenhausen:

Anja Baum (stellv. Vertrauensfrau), Uwe Döring, Wolfgang Günzler, Doris Merz, Dieter Möhring, Claudia Schwab (Vertrauensfrau), Erhard Wolf.

Für Wetzhausen-Mailes:

Erika Beck, Reiner Gaube, Lieselotte Heusinger, Sabine Kaufmann, Gerhard Koch (Vertrauensmann), Katrin Kritzner (stellv. Vertrauensfrau), Andreas Potthoff, Markus Rothmann.

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Amt.



MUSIKER GESUCHT!

Für unsere Gottesdienste suchen wir Musiker aller Art: SängerInnen, GitarristInnen, Veh-HarfinistInnen, Holzbläser... und vor allem natürlich jemanden, der an Keyboard oder sogar Orgel Gottesdienste begleiten kann oder ein Stück zu Einzug und Auszug spielen kann.

Gottesdienste mit Musik sind einfach viel schöner. Daher teilt diese Anzeige gerne, es dürfen jederzeit auch Musiker mit anderer Konfession oder aus anderen Dörfern spielen.

Alle Interessenten melden sich bitte bei mir unter 0176/80216554 oder truchsess@gmx.net

Sie ist wieder da...

Wie lieblich sind auf den Bergen die FüÙe der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! (Jes. 52)

Liebe Gemeinde, wer diesen schönen Beruf hat, kann nicht drei Jahre am Spielfeldrand stehen und zuschauen. So habe ich in den letzten zwei Jahren jeden Gottesdienst mit doppelter Freude gefeiert, in Alltagsexerzitien und Osternächten, Pfingstnovenen und Bibelwochen, bei Gemeindefahrten und Adventssamstagen die Gemeinschaft genossen.

Im Sommer habe ich gemerkt, dass ich so viel über die Gemeinde und ihre Zukunft nachdenke, dass ich genauso gut wieder voll in die Gemeindegarbeit einsteigen kann. Und so werde ich am 1. Februar meine Elternzeit vorzeitig beenden, um mit dem neu gewählten Kirchenvorstand von Anfang an die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen.

Diese Jahre werden eine große Herausforderung. Wer sich in der Gemeinde engagiert, hat sicher schon gemerkt, dass die hoch engagierten Ehrenamtlichen im Besuchsdienstkreis, in Chören, im Gemeindebriefteam und im Gottesdienstbesuch nicht jünger werden. Junge Nachwuchskräfte gibt es durchaus, allerdings wollen Menschen meiner Generation und darunter sich eher punktuell engagieren. Stetiges, ganzjähriges, wöchentliches Ehrenamt, langfristige Zusagen, regelmäßiger Gottesdienstbesuch, das passt selten in die Lebensentwürfe. Hier möchte ich mit dem KV überlegen, wie wir auf diese veränderten Umstände am besten reagieren.

Auch bei Haupt- und Nebenamtlichen finden sich deutliche Umbrüche. Wer wird sich je wie Willj Gehrig ganzjährig sonntäglich ohne Urlaub auf eine Orgelbank setzen? Die Kirchenmusik in zwei Gottesdiensten abzudecken ist schon eine Herausforderung, regelmäßig drei oder vier Gottesdienste wie vor Corona sind da nicht drin.

Der Pfarrberuf mit seinen besonderen Arbeitszeiten lockt ähnlich wenige Leute wie die Vollerwerbs-Landwirtschaft mit Viehzucht. Auf eine deutliche Kürzung von Pfarrstellen in unserem Dekanat müssen wir uns wegen der vielen Neu-Ruheständler und der wenigen Theologiestudierenden vorbereiten. Unsere Gemeindegliederzahlen sind rückläufig, nicht wegen Kirchenaustritten, sondern wegen natürlicher Schrumpfung: Es sterben mehr Gemeindeglieder als geboren und getauft werden. Für die Bemessung von Pfarrstellen und Zuweisungen

der Landeskirche gilt nicht mehr die Anzahl von Predigtstellen, sondern nur noch die Anzahl von Gemeindegliedern. Bisher wurde jede Pfarrstelle unter 600 Gemeindegliedern halbiert, in der nächsten Runde kann es gut sein, dass die Grenze bei 1000 Gemeindegliedern oder sogar darüber liegt. In jedem Fall müssen wir die regionale Zusammenarbeit verstärken, da sonst nicht mehr alle Facetten des Pfarrdienstes abgedeckt werden können.

Für die gesamte Landeskirche gibt es auch neue Vorgaben, was den Immobilienbestand betrifft. Wir dürfen zwar alle Gebäude behalten, aber nur, wenn diese bis 2040 klimaneutral sind. Renovierungen und Erhaltungsmaßnahmen werden nur noch in seltenen Fällen bezuschusst.

Schließlich steht auch unser Dekanat Rügheim auf dem Prüfstand. Eine Vereinigung mit Bamberg oder Schweinfurt bzw. eine Aufteilung auf Bamberg und Schweinfurt werden aktuell geprüft.

Wenn ich also im Februar in die Pfarrverwaltung zurückkehre, dann weiß ich, dass da jede Menge Konfliktpotential auf uns wartet. Aber auch jede Menge Chancen, als Gemeinde im Glauben zu wachsen, Ballast loszuwerden, Neues zu entdecken. *Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! (Jes. 52)*

In allen Umbrüchen bleibt das die Freuden-Botschaft. Jesus Christus ist der König unserer Herzen und unserer Gemeinden, er ist unser Heil, unsere Hoffnung, unser Friede. Das ist das unveränderliche Zentrum. Alles andere, unsere Gewohnheiten, unsere Gebäudebestände, unsere Lieder, unsere Art, diesen König zu feiern hat sich immer verändert und wird sich weiter verändern. Der König bleibt.

Melanie v. Truchseß

PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** »

Monatspruch FEBRUAR 2025

Gottesdienste

Da der Gottesdienstplan für einen längeren Zeitraum gilt, sind aktuelle Änderungen möglich. Bitte beachten Sie die Abkündigungen im Gottesdienst und Meldungen in der Presse und im Amtsboten.

Sa. 30. Nov

7:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß, Schönewolf),
Morgendacht im Advent, anschl. Frühstück

So. 01. Dez. 1. Advent

10:00 Uhr Nassach (Truchseß), **regionaler GD mit Einführung neue Kirchenvorstände, Posaunenchor**, anschl. **Kirchenkaffee**

Sa. 07. Dez.

7:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß, Schönewolf),
Morgendacht im Advent, anschl. Frühstück

So. 08. Dez. 2. Advent

09:00 Uhr Aidhausen (Schwab)
09:00 Uhr Mailes (Blechs Schmidt)
10:30 Uhr Nassach (Schwab)
10:30 Uhr Friesenhausen (Blechs Schmidt)

Sa. 14. Dez.

7:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß, Schönewolf), Morgendacht im
Advent, anschl. Frühstück
18:00 Uhr Wetzhausen **Konzert Voices of Glory**

So. 15. Dez. 3. Advent

10:00 Uhr Wetzhausen (Truchseß und Koch),
Taufe Pfeffermann, anschl. Eröffnung Weihnachtsmarkt
10:30 Uhr Altenmünster (Keßler)

Sa. 21. Dez.

7:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß, Schönewolf),
Morgendacht im Advent, anschl. Frühstück

So. 22. Dez. 4. Advent

10:30 Uhr Aidhausen (Truchseß) regionaler Singgottesdienst

Gottesdienste

Di. 24. Dez. Heiligabend

- 16:00 Uhr Friesenhausen (Truchseß), Krippenspiel, Posaunenchor
16:30 Uhr Nassach (Schwab), Krippenspiel
18:00 Uhr Wetzhausen (Koch, Rothmann), Krippenspiel
18:00 Uhr Aidhausen (Truchseß), Posaunenchor
18:00 Uhr Altenmünster (Köhler), Krippenspiel

Mi. 25. Dez. 1. Christtag

- 10:00 Uhr Mailes (Truchseß), AM

Do. 26. Dez. 2. Christtag

- 09:00 Uhr Aidhausen (Keßler), AM
10:15 Uhr Königberg (Hohlweg, Truchseß),
Kantorei Haßberge, Weihnachtsoratorium Teil VI

So. 29. Dez. 1. Sonntag nach dem Christfest

Kein Gottesdienst

Di. 31. Dez. Altjahresabend

- 18:00 Uhr Friesenhausen kath. Kirchplatz, Winter und Zimmermann,
ökumenisch

Mi. 01. Jan. Neujahr

- 10:00 Uhr Mailes (Koch) Singgottesdienst

So. 05. Jan. 2. Sonntag nach dem Christfest

- 09:00 Uhr Aidhausen (NN)
10:30 Uhr Altenmünster (NN) AM

Mo. 06. Jan. Epiphania

- 10:00 Uhr Nassach (Truchseß), AM, anschl. Kirchenkaffee

So. 12. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania

- 9:00 Uhr Wetzhausen (Schwab)
10:30 Uhr Friesenhausen (Schwab)

So. 19. Jan. 2. Sonntag nach Epiphania

- 9:00 Uhr Aidhausen (Koch)
10:30 Uhr Altenmünster (Koch)
19:00 Uhr Craheim (Truchseß) Lobpreisabend mit Liedern aus Taizé

Gottesdienste

So. 26. Jan.	3. Sonntag nach Epiphania
9:00 Uhr	Mailes (Rothmann)
10:30 Uhr	Nassach (Rothmann)
Sa. 01. Feb.	Vorabend des letzten Sonntag nach Epiphania
17:00 Uhr	Wetzhausen (Keßler, Truchseß, N.N) Wiedereinführung Pfarrerin Truchseß , AM, Posaunenchor, anschl. Empfang
So. 02. Feb.	Lichtmess
18:00 Uhr	Königsberg (Hohlweg), liturgisch-musikalischer GoDi
So. 09. Feb.	4. Sonntag vor der Passionszeit
9:00 Uhr	Aidhausen (Truchseß)
10:30 Uhr	Friesenhausen (Truchseß) AM
So. 16. Feb.	Septuagesimä
9:00 Uhr	Mailes (Schwab)
10:30 Uhr	Nassach (Schwab)
So. 23. Feb.	Sexagesimä
10:00 Uhr	Wetzhausen (Truchseß), Faschingspredigt, Posaunenchor, Chor, Kirchenkaffee
19:00 Uhr	Craheim Lobpreisabend
So. 02. März	Estomihi
9:00 Uhr	Aidhausen (Truchseß)
10:30 Uhr	Altenmünster (Truchseß)
So. 09. März	Invokavit
9:00 Uhr	Mailes (Koch)
10:30 Uhr	Nassach (Koch)
So. 16. März	Reminiszere
9:00 Uhr	Aidhausen (Truchseß)
10:30 Uhr	Friesenhausen (Truchseß) Konfirmandenprüfung
So. 23. März	Okuli
9:00 Uhr	Mailes (Truchseß)
10:30 Uhr	Altenmünster (Truchseß)

Sa. 29. März

19:00 Uhr Craheim, Lobpreisabend

So. 30. März Lätare

9:00 Uhr Aidhausen (Truchseß)

10:30 Uhr Nassach (Truchseß)

Altarschmuck zum Erntedank



Nassach



Wetzhausen



Wir laden herzlich ein zur
Morgenandacht im Advent

Jeweils Samstag
(29.11.; 7.12.; 14.12.; 21.12.)
um 7 Uhr

in der evangelischen Kirche Friesenhausen

Anschließend Frühstück im Pfarrhaus



Es freuen sich auf Euch
Karin und Melanie

Termine

WERKSTATT
sennfeld
LEBENSHILFE
SCHWEINFURT

Lichternacht
on Tour in Friesenhausen/Schlosshof
06.12.2024
16⁰⁰-20⁰⁰ Uhr

Inklusion leben und erleben

- Beleuchtete Verkaufsstände mit handgefertigten Produkten aus der Werkstatt Sennfeld
- Verkauf von selbstgebackenen Lebkuchen und Mandeln
- **Attraktives Rahmenprogramm:**
Tanzgruppe der Werkstatt Sennfeld, Märchenerzählerin, Drehorgelspieler und musikalische Unterhaltung durch örtliche Musikgruppen
- Für das leibliche Wohl sorgen Vereine der Gemeinde Friesenhausen & Nici's Cafekännchen

Der Nikolaus kommt ab 17:30 Uhr!

Erleben Sie eine adventliche Atmosphäre mit Lichterglanz

Lebenshilfe Schweinfurt | **WERKSTATT** sennfeld | **Sennshop**
www.werkstattsennfeld.de | www.sennshop.de

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

Weihnachtskonzert mit Voice of Glory



Mit weihnachtlichen Klängen möchte der Gospelchor Voice of Glory auf das Adventswochenende in Wetzhausen einstimmen.

Bekannte aber auch weniger bekannte Weihnachtslieder stehen auf dem Programm. Nachdenklich und ruhig, aber auch schwungvoll und freudig, wie immer kann ein abwechslungsreiches Potpourri erwartet werden - durchaus mit kleinen Überraschungen.

Freuen Sie sich auf das Weihnachtskonzert am

14. Dezember in der Martinskirche Wetzhausen.

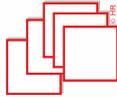
Beginn ist um 18:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei, Spenden gehen zu Gunsten der Kirchengemeinde Wetzhausen.

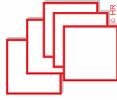
Im Anschluss an das Konzert ist Zeit für Begegnungen im Herrschaftsstand der Kirche bei Glühwein und kleinen Knabbereien.

Voice of Glory freut sich auf Ihren Besuch.

Kirchenmusik in den Hassbergen



Kirchenmusik in den Hassbergen



Te Deum, Bach & Gloria

Haßfurt, Stadtpfarrkirche

14. Dez. 2024

Sa. 20:00 Uhr



Kantorei Hassberge
Orchester Würzburg
Mechtild Söffler (Sopran), Kea Niedoba (Alt)
Lars Tappert (Tenor) Tohru Iguchi (Bass)
Leitung: Matthias Göttemann

Karten: 25 € / 20 € / 15 € / 10 €
(ermäßig für Schüler & Studenten 20 € / 17 € / 12 € / 8 €)
Tourist-Information Haßfurt: 09521/688-300
Reservierungen: 09523/6957
www.kirchenmusik-hassberge.de
Abendkasse: 60 Minuten vor Konzertbeginn
Träger: Evangelisch-lutherisches Dekanat Rügheim
www.kirchenmusik-hassberge.de

netzwerk.kultur
netzw.verb. Kultur in der Metropolregion

HAßFURT
Landkreis Haßfurt
Bezirk
Unterfranken



Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Termine

Kennen Sie die Eurovisionshymne?

Bestimmt! Die bekannte Melodie stammt aus dem **Te Deum** von **Marc-Antoine Charpentier**, einem der berühmtesten Komponisten des 17. Jahrhunderts am Hofe Ludwigs XIV in Frankreich.

Hören Sie das ganze Werk mit Pauken und Trompeten, abwechselnden Solopartien und tutti in der **Stadtpfarrkirche Haßfurt** am **14. Dezember** um **20:00 Uhr**.

Dazu gibt es das **Gloria** mit Streichern, Oboe und Trompete von **Antonio Vivaldi**. Sie werden die italienische Energie genießen und die hinreißenden Melodien lieben.

Schließlich darf Bachs **Weihnachtsoratorium** nicht fehlen. Sie hören diesmal den **sechsten Teil** des berühmtesten Werkes zur Weihnachtszeit, auch mit Trompeten und Pauken im Orchester besetzt.

Dirigent und musikalischer Leiter **Matthias Göttemann** hat ein europäisches Konzert zusammengestellt:

Berühmte Musik aus Frankreich (mit Eurovision), Barockmusik mit italienischem Temperament, und der Großmeister **Johann Sebastian Bach** aus der Mitte Deutschlands dazu.

Die Solisten sind jung, motiviert und dynamisch: **Mechtild Söffler** (Sopran), **Kea Niedoba** (Alt), **Lars Tappert** (Tenor) und **Tohru Iguchi** (Bass).

Das **Orchester Würzburg**, Ihre **Kantorei Hassberge**, die Solisten und Matthias Göttemann möchten Sie in der festlich beleuchteten Kirche mit unserer Musik auf Weihnachten einstimmen!

Weltgebetstag 2025

Er findet dieses Jahr am 7.3. um 18.30 Uhr in Birnfeld statt.

WGT ist auch in Aidhausen. Die Uhrzeit ist noch nicht bekannt

WGT-Land sind die Cookinseln.



**„wunderbar
geschaffen!“**

**Zum Weltgebetstag 2025 von
den Cookinseln**

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die

Termine

während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen-sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

(2902 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.





ökumenische Alltagsexerziten

Gestalten Sie die Fastenzeit bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre

Erfahrungen. Unter dem diesjährigen Titel **Hoffnungsstark werden** laden die sechs Wochen der Exerziten ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: Der Hoffnung entgegenwachsen
2. Woche: Quelle der Hoffnung: Gott, der ICH-BIN-DA
3. Woche: Hoffnung auf dem Prüfstand
4. Woche: ALL-Täglich hoffen
5. Woche: Gegründete Hoffnung
6. Woche: Abschlussabend

Die Termine sind Montag und Dienstag um 19:30 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in Friesenhausen:

06.03.25 Erster Abend für beide Gruppen

10.03. / 11.03.25 17.03. /18.03.25 24.03. /25.03.25

31.03. / 01.04.25 07.04. /08.04.25

Kosten: 20 Euro.

Anmeldung bis 31.01.2025 / Bitte den Wunschtage angeben!

Anmeldung: Ulrike Zimmermann 015776439087,
Karin Schönewolf 01755695299 und
Melanie von Truchseß 017680216554

Regelmäßig stattfindende Gruppen und Kreise

Bibelteilen in Wetzhausen: (neuer Termin!)

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Schäferhaus bei Angelika Rothmann (☎ 09724 / 7168).

Musik in unseren Gemeinden

Posaunenchor Aidhausen: Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Aidhausen. Ansprechpartnerin ist Andrea Leykauf (☎ 09526 / 8287).

Posaunenchor Friesenhausen: Freitag, 20:00 Uhr,
Evangelisches Pfarrhaus Friesenhausen.
www.posaunenchor-friesenhausen.de,
Kontakt: Matthias Wolf (☎ 09523 / 502179).

Voice of Glory e.V.: Probertermine jede Woche jeweils Dienstag 20 Uhr im Gemeinderaum Wetzhausen.
Kontakt: Iris Geißler (☎ 09724 / 1324).



DU DARFST!

DARF MAN

als Christ eigentlich ...?

Ist es erlaubt, dass ...?

Müsste man nicht ...?

Was sagen die anderen dazu?

DU DARFST

neugierig sein

und alles prüfen,

kritisch begutachten

und immer selber denken!

Du darfst alles,

was du im Gespräch

mit Jesus Christus

verantworten kannst.

Dein Lebenswanderschafts-

Gefährte führt dich zum Guten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Hillbricht

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die christliche Gemeinde aufgenommen wurden:



Max Weith aus Reckertshausen, getauft am 23.06.2024

Luisa Stürmer aus Sulzdorf, getauft am 14.09.2024

Jano Saum aus Friesenhausen, getauft am 18.08.2024

Unter Gottes Segen stellten ihre Ehe:



Max Buchner und Luisa Buchner geb. Dietz, getraut
am 31.08.2024 in Friesenhausen

Vom Herrn über Leben und Tod aus diesem Leben gerufen und christlich beerdigt wurden:



Marika Löffler, bestattet am 11.10.2024 in Wettringen

Sieglinde Montag, bestattet am 31.10.2024 in
Reckertshausen

Namen und Kontaktadressen der Kirchengemeinden

Ansprechpartner in den Gemeinden:

Aidhausen	Elisabeth Göller, ☎ 09526/950103
Altenmünster	Roland Böhm, ☎ 09724 / 367
Friesenhausen	Erhard Wolf, ☎ 09523 / 5380
Mailes	Brigitte Thein, ☎ 09724/1876
Nassach	Claudia Schwab, ☎ 09523 / 950565
Wetzhausen	Gerhard Koch, Vertrauensmann ☎ 09724 / 908038

Hausmeister Pfarrscheune Nassach: Klaus Hofmann, ☎ 09523 / 5440

<u>Evang.- Luth. Pfarramt Wetzhausen:</u>		<u>Evang.-Luth. Pfarramt Friesenhausen:</u>	
PfarrerIn / Pfarrer	Melanie v. Truchseß Vakanzverwalter: Max Ulrich Keßler, Oberlauringen ☎ 09724 / 618 Amtshandlungen: Sieghard Sapper, Lendershausen ☎ 09523 / 281		
SekretärIn	Brigitte Thiemer		
Bürozeiten	Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Fr. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Mittwoch 16.00 Uhr - 18.00 Uhr	
	☎ 09724 / 661 Fax 09724 / 9263	☎ 09523 / 4314018	
E-Mail	pfarramt.wetzhausen@elkb.de	ev.pfarramt.friesenhausen@gmx.de	
Bankverbind.	Sparkasse Schweinfurt/Haßberge		
Wetzhausen	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE66 7935 0101 0009 3225 53	Friesenhausen	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE35 7935 0101 0021 7001 17
Altenmünster	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE56 7935 0101 0021 8182 73		
Mailes	<u>Spenden, Gebühren:</u> DE03 7935 0101 0021 8182 57		

Herausgeber: Redaktion aus den Gemeinden Aidhausen, Altenmünster, Friesenhausen, Mailes, Nassach und Wetzhausen.

Auflage: 750 Stück

V.i.S.d.P: Pfarrerin Melanie v. Truchseß, Gerhard Koch, Claudia Schwab, Kerstin Wolf, Adolf Oettinger.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

20. Februar 2025

Beiträge bitte senden an:

die Pfarrämter Friesenhausen oder Wetzhausen oder an aottinger@t-online.de

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ausgetragen.
VIELEN DANK!



In Görlitz



Friedenskirche außen und innen



Die Fotos auf beiden Seiten sind von Kerstin Wolf und Gerhard Koch.



In der Friedenskirche



Ausstellung auf Gut Moltke

Gedenkstätte Kreisauer Kreis, ehemals Gut von Moltke





Diese Fotos: Claudia Schwab